

Blatt 1

# Der internationale Warn- und Alarmplan der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder

**Herr Andreas Mühlberg,**

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg, Deutschland

Blatt 2

## Gliederung

1. Das Einzugsgebiet der Oder
2. Die Internationale Kommission zum Schutz der Oder
3. Der Internationale Warn- und Alarmplan Oder
4. Der Havarieplan

Blatt 3

## 1. Das Einzugsgebiet der Oder

Fläche 118.861 km<sup>2</sup>

davon entfallen auf:

- die Republik Polen 106.821 km<sup>2</sup> (89 %),
- die Tschechische Republik 6.453 km<sup>2</sup> (5,4 %)
- die Bundesrepublik Deutschland 5.587 km<sup>2</sup> (4,7 %)

Blatt 4

## 2. Die Internationale Kommission zum Schutz der Oder

Gründung: 1999

Mitglieder: Republik Polen, Tschechische Republik, Bundesrepublik Deutschland, Europäische Union (bis 2005)

### Ziele der IKSO sind:

1. der Belastung der Oder sowie der Ostsee mit Schadstoffen vorzubeugen und die Belastung zu verringern,
2. möglichst naturnahe aquatische und damit zusammenhängende terrestrische Ökosysteme mit einer entsprechenden Artenvielfalt zu erreichen,
3. die Nutzung der Oder, vor allem bei der Gewinnung von Trinkwasser aus Uferfiltrat und der landwirtschaftlichen Verwendung des Wassers und der Sedimente, zu ermöglichen,
4. dem Risiko von Hochwasserschäden vorzubeugen bzw. es nachhaltig zu verringern sowie
5. die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Odereinzugsgebiet zu koordinieren.

Blatt 5

## Die Struktur der IKSO

- Die Diagramme in der Presentation

Blatt 6

- Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Havarieverunreinigungen“
- Erarbeitung und Fortschreibung eines Warn- und Alarmplanes sowie des Havarieplanes
- Auswertung von Havarien
- Jährliche Meldeübungen zur Überprüfung der Verbindungswege
- Gemeinsame Havariebekämpfungsübungen
- Vorschlag von Empfehlungen zu Vorbeugungsmaßnahmen zwecks Reduzierung der Risiken und Auswirkungen von außerordentlichen Gewässerverunreinigungen unter Berücksichtigung bestehender nationaler Maßnahmen
- Erfahrungsaustausch zwischen der G3 und ähnlich orientierten AGs in anderen Kommissionen, unter anderem mittels Seminarveranstaltungen, Havarieübungen und Unterlagenaustausch

Blatt 7

## 3. Der Internationale Warn- und Alarmplan Oder

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines (Ziele, Definition einer Havarie)
2. Verbindungsplan
3. Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ)
4. Meldungen
  - 4.1 Erste Meldung
  - 4.2 Bestätigung des Empfanges
  - 4.3 Anfragen und Antworten

#### 4.4 Journal

5-7. Meldewege ...

8. Entwarnung

Anlagen

1. Literatur/ Bibliographie (Mindestausstattung der IHWZ)
2. Meldeformular
3. Bestätigungsformular
4. Entwarnungsformular
5. Anleitung zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen

Blatt 8

#### **Ziele des Internationalen Warn- und Alarmplanes**

Das Ziel des IWAP besteht darin, ... rechtzeitig die für den Havarieschutz zuständigen Behörden und Dienststellen sowie die Wassernutzer zu warnen.

Es sollen zugleich folgende Ziele erreicht werden:

- a) Beseitigung der Gefahr,
- b) Feststellung des Verursachers,
- c) Feststellung der Ursachen,
- d) Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen und Folgen der Havarie,
- e) Beseitigung von Folgeschäden.

Blatt 9

#### **Meldewege**

Die Meldung erfolgt zwischen den Internationalen Hauptwarnzentralen stromabwärts.

Blatt 10

Alarmmeldungen erfolgen per Telefax mit einem dreisprachigen Meldeformular. Der Empfang der Meldung ist innerhalb einer Stunde mit einem vorgegebenen Formular zu bestätigen. Bei Beseitigung der Verunreinigung ist an bereits alarmierte Stellen mit dem Formular „Entwarnung“ zu melden.

Blatt 11

#### **Einstufung von unfallbedingten Gewässerbelastungen mit dem Gewässerschadensindex (GSI)**

- Die Tabelle

Blatt 12

#### **Alarmschwellen für nicht spezifizierte Stoffe**

- Die Tabelle

Stoffe und Stoffgemische, für die keine Einstufung der Wasser-gefährdung ermittelt wurde, wird aus Vorsorgegründen die WGK 3 zugeordnet.

Blatt 13

#### **4. Der Havarieplan**

Der Havarieplan enthält:

- ein Verzeichnis der potentiellen Verunreinigungsquellen,
- ein Verzeichnis der Bekämpfungsstellen,
- Ein Verzeichnis der Objekte und Gebiete, die eines besonderen Schutzes bedürfen,
- Havariedokumentation und ihre Bewertung

Weiterhin wurden erarbeitet:

- Ein dreisprachiges Wörterbuch mit den wichtigsten Fachbegriffen (<http://www.mkoo.pl/index.php?mid=7>)
- Anforderungen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Hochwassergebieten oder einstaugefährdeten Bereichen (<http://www.mkoo.pl/index.php?mid=4&aid=187&spis=1>)

Blatt 14

**Haben Sie noch Fragen?**